



Flut in Pakistan: Über 15 Millionen Menschen sind betroffen, etwa 900.000 Häuser wurden zerstört oder beschädigt.



Überschwemmungen in Rumänien: Österreich sandte zehn Schmutzwasserpumpen und drei mobile Stromgeneratoren.

Internationale Hilfseinsätze

Österreich unterstützte im Juni und Juli 2010 im Rahmen der internationalen Katastrophenhilfe mehrere Länder, die von Katastrophen betroffen waren.

Schwere Monsunregenfälle lösten 21. und 22. Juli 2010 in den nord-westlichen Regionen Pakistans Sturzfluten und massive Überschwemmungen aus. In Folge weiterer Monsunregenfälle weiteten sich die Überflutungen auch auf tiefer liegende Gebiete des Landes aus. Über 15 Millionen Menschen waren von der Katastrophe betroffen, 1.500 Menschen starben, an die 900.000 Häuser wurden beschädigt.

Vom Bundesministerium für Inneres wurde ein für EU-Katastrophenhilfeinsätze ausgebildeter Experte im Rahmen eines von der Europäischen Kommission aufgestellten Koordinationsteams entsandt. Er koordiniert die im Einsatzgebiet einlangende internationale Hilfe und verstärkt ein Team der Vereinten Nationen.

Zusätzlich wurden 960.000 Wasser-aufbereitungstabletten zur Entkeimung bzw. Aufbereitung von etwa 4,8 Millionen Liter Wasser mit Logistikkunterstützung des *Österreichischen Roten Kreuzes* über den Katastrophenhilfemechanismus der Europäischen Union ins Katastrophengebiet gebracht. Ein *Inter Agency Emergency Health Kit* (für die medizinische Basisversorgung von bis zu 10.000 Personen über drei Monate) sowie 150 Allwetterzelte wurden mit Logistikkunterstützung des *Österreichischen Roten Kreuzes* den pakistanischen Behörden in Sukkur in der Provinz Sindh übergeben.

Mit Logistikkunterstützung der *Caritas Austria* wurden 950 Zelte, 4.000 Kunststoffmatten, 40 Wassertanks, 2.000 Wasserkanistern und 2.000 Hygienesets für 2.000 Familien (etwa 10.000 Personen) über den Katastrophenhilfemechanismus der Europäischen Union übergeben. Das Innenministerium übernimmt zusätzlich die Koordination der angelaufenen und in Planung befindlichen Wiederaufbaumaßnahmen in Pakistan in Form von regelmäßig stattfindenden Koordinations-sitzungen.

Der Tropensturm „Agatha 10“ verursachte am 29. Mai 2010 in weiten Teilen Guatemalas schwere Schäden an der Infrastruktur des Landes. Dazu kam die Aktivität des Vulkans Pacaya. Mehr als 160.000 Menschen mussten evakuiert werden, an die 27.000 wurden in Notunterkünften untergebracht.

Die Trinkwasserversorgung wurde in weiten Teilen des Landes schwer beeinträchtigt, mehr als 2,5 Millionen Menschen waren davon betroffen.

Österreich sandte 1.225 Kilo chemischen Wasseraufbereitungsstoff, der zur Wasserentkeimung in Zisternen und Aufbereitungsanlagen gebraucht wird. Die Abwicklung der Hilfe erfolgt durch das BMI in Koordination mit der *EK/MIC* sowie mit Logistikkunterstützung durch das *Österreichische Rote Kreuz*.

Volksaufstand in Kirgisistan. Durch die Unruhen im April 2010 kam es in der Republik Kirgisistan zu einer großflächigen humanitären Krise, in deren Folge bei den im Juni 2010 wieder aufgeflamten Kämpfen in den südkirgisischen Städten Osch und Jalalabad mehr als 1.000 Wohnhäuser zerstört und eine Flüchtlingswelle ausgelöst wurden, von der mehr als 100.000 Personen betroffen waren. Obwohl viele Flüchtlinge in ihre Wohngebiete zurückkehren konnten, fehlten wegen der Zerstörungen mittlerweile Wohnmöglichkeiten.

Nach dem Sturz des Präsidenten Bakijew wandte sich die provisorische Regierung Kirgisistans im Juni 2010 erstmals an die *NATO* und ersuchte um internationale Hilfe durch Beistellung von Medikamenten sowie Notunterkünften und Nahrungsmitteln. Darüber hinaus ersuchte die provisorische Regierung auf bilateralem Wege das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) um Unterstützung durch Österreich.

Österreich sandte 16 Familienzelte für Notunterkünfte. Die Abwicklung der Hilfe erfolgte durch das BMI in Koordination mit dem *Civil Emergency Planning Directorate der NATO (CEPD)* sowie mit Logistikkunterstützung durch das *ÖRK*. Die Übergabe erfolgte am 11. Juli 2010 in Bishkek an kirgisische Zivilschutzbehörden.

FOTOS: WHO, ROTES KREUZ ROMANIEN

Überschwemmungen in Rumänien.

Extreme Niederschläge in weiten Teilen Rumäniens lösten im Juli 2010 im Norden und Nordosten des Landes neuerlich Sturzfluten und Überschwemmungen aus, die unter anderem die Sperre von Zugstrecken und öffentlichen Verkehrswegen zur Folge hatten. Der extreme Pegelanstieg entlang der Donau und der Siret führte darüber hinaus zu Damnbrüchen, die die Evakuierung von mehr als 2.100 Personen notwendig machten.

Mehr als 19.000 Personen wurden aus den betroffenen Bereichen evakuiert und etwa 13.000 Personen mussten von den Behörden mit Notunterkünften, Lebensmitteln und medizinischer Unterstützung versorgt werden.

In den Abendstunden des 2. Juli 2010 wandte sich Rumänien an die *Europäische Kommission* und ersuchte um internationale Unterstützung. Österreich sandte zehn Schmutzwasserpumpen und drei mobile Stromgeneratoren. Die Abwicklung der Hilfe erfolgte durch das BMI in direkter Koordination mit dem *Civil Protection Monitoring and Information Centre (MIC)* der *Europäischen Kommission*. Die Hilfsgüter wurden mit Logistikunterstützung des Landesfeuerwehrkommandos Oberösterreich übergeben.

Überschwemmungen in Moldawien.

Nach schweren Regenfällen im Juli 2010 musste in der Republik Moldau im gesamten Verlauf der Hauptflüsse Dniester und Prut über eine Länge von etwa 1.352 km Hochwasseralarm ausgelöst werden. Etwa 31.000 Hektar landwirtschaftlicher Flächen waren betroffen, elf Brücken und vier Dämme wurden durch die Überschwemmungen zerstört.

Am 7. Juli 2010 wandte sich Moldawien mit einem internationalen Hilfsersuchen vorerst an die *NATO/Partnerschaft für den Frieden* und danach an die *Europäische Kommission* und ersuchte um Unterstützung. Österreich sandte 31.000 Sandsäcke sowie 96 Kunststoffplanen. Die Abwicklung der Hilfe erfolgte durch das BMI in Koordination mit der EK/MIC sowie mit Logistikunterstützung durch das Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich. Die Übergabe der Hilfsgüter erfolgte am 11. Juli 2010 an die Zivilschutzbehörden in Chisinau sowie an Vertreter des ebenfalls entsandten EU-Koordinationsteams. *Doris Ita*



business lounge GmbH
Restaurantbetrieb, Café und Firmenevents

Hietzinger Kai 101-105
1130 Wien

Tel: 01 - 87 807 DW 80680
Fax: 01 - 87 807 DW 40270

Steinmetzmeister
HABERL
www.steinmetz-haberl.at
Ihr Partner für
FRIEDHOFSBETREUUNG
Grabanlagen in Harmonie
mit Geist und Natur
1140 Wien, Friedhofstrasse 23 ☎ 01 / 979 77 46
NÖ ☎ 02273 / 25 55

boesner
K Ü N S T L E R B E D A R F
Ihr Spezialist für Einrahmungen und Passepartouts
Versandservice österreichweit
www.boesner.at

DEKO
Logistikservice

*Ihr roter Faden
im internationalen
Warenerkehr*

Seitenhafenstraße 15/203-205
A-1020 Wien
Tel.: 0043(0)1/729 58 90
E-mail: office@deko-logistik.at